

A photograph of a school hallway. On the left and right sides, there are rows of orange lockers. In the center, there is a whiteboard with the word 'INFORMATION' written above it. The ceiling has a grid pattern with recessed lighting. There are several doors along the walls, some with blue signs above them. A clock is mounted on the wall on the left side. The floor is made of grey tiles.

GENDER MACHT SCHULE!

Potenziale und Ansatzpunkte für ein gendersensibles
pädagogisches Handeln

Michael M. Kurzmann

Diversity Day 2023 - PPH Augustinum



Michael M. Kurzmann

Meine eigene Perspektive

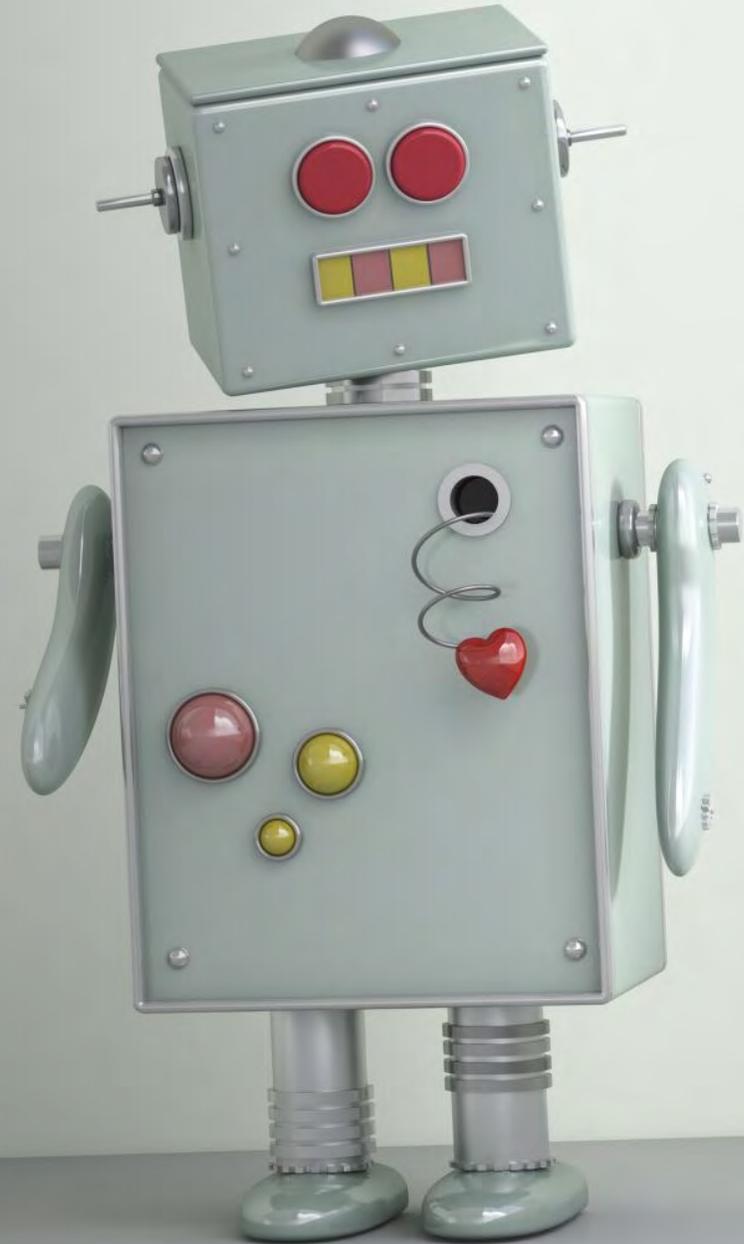


Einstieg

Ein Blick in eine dritte Klasse Volksschule...

(vgl. Schneider/Tanzberger/Traunsteiner 2011)

Abwehr- muster





Da weiß ich schon alles drüber!

Schon wieder dieses Gender-Thema!

Burschen und Mädchen sind eben verschieden, das ist die Biologie!

Geschlechterstereotype? Das kommt von den Eltern und Gleichaltrigen, nicht von der Schule!

Im Schulsystem haben wir heute ganz andere Probleme!

Diversity und Inklusion statt Gender sind heute angesagt!

Grundsatz erlass Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung

Michael M. Kurzmann

„einen professionellen und reflektierten Umgang mit der Dimension des Geschlechts in der von heterogenen Lebenswelten geprägten Schule zu entwickeln und zwar auf Grundlage des verfassungsmäßig verankerten Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsauftrags“



*Wandel &
Persistenz*

Wandel & Persistenz

„Paradoxe
Gleichzeitigkeit
von Wandel und
Persistenz“
(Maihofer 2007/2021)

„Thema der **Geschlechtervielfalt** gesellschaftlich und politisch sichtbarer geworden.“ (Franke 2022: 8)

Ö: 6 mögliche Geschlechtseinträge im zentralen Personenstandsregister

Weiterhin **verfestigte Geschlechterstereotype** bei Heranwachsenden, die sich bis ins Erwachsenenalter auf individuelle Lebensentwürfe auswirken (vgl. Glockentöger/Adelt 2017 zit. n. Burger 2020: 1)

Seit Anfang der 1970er-Jahre schulische Benachteiligung von Mädchen im Fokus, Erweiterung in 1990er Jahren mit geringeren Schulerfolgen von Burschen (vgl. Burger 2020: 13)

Wandel & Persistenz

In der Volksschule deutlich mehr Frauen als Männer
tätig

„Den Schulkindern wird eine bestimmte
Geschlechterordnung vorgelebt, welche die
Rollenzuweisungen negativ bestärkt“

(Burger 2020: 4)

Gender- Sensibilität

„Beachtung stereotyper Rollenerwartungen zur
Verminderung von Benachteiligung“

(Glockentöger/Adelt 2017 zit. n. Burger 2020: 10)

„Damit den Individuen Entwicklungsmöglichkeiten
ohne einschränkende und normierende Vorgaben
eröffnet werden können.“ (Burger 2020: 10)



*Motivational-
affektive
Merkmale im
Bildungskontext*

(Vgl. Lesperance/ Munk/ Holzmeier/
Braun/ Holzberger 2022)

Was fehlt
(noch) bzw. wo
gibt es
Lücken?

Daten zu Schüler*innen, die sich
außerhalb eines binären
Geschlechterverständnisses
definieren

Daten, die das Zusammenspiel von
verschiedenen Formen der
Benachteiligung abbilden

(Vgl. Lesperance/
Munk/Holzmeier/
Braun/Holzberger
2022)

Motivationale Merkmale

Interesse, Motivation,
Wertzuschreibung...

Emotionale Merkmale

Angst, Freude, Langeweile...



Emotionen, also affektive Merkmale, spielen eine wichtige Rolle für die Leistung von Schüler*innen

Burschen und Mädchen unterscheiden sich je nach Fach in motivational-affektiven Merkmalen

- **Naturwissenschaften:** Burschen höhere intrinsische Motivation, größeres Interesse, mehr Freude am Thema als Mädchen (OECD 2016; Reiss et al. 2016)
- **Mathematik:** Burschen zeigen Fach gegenüber positivere Einstellung, Mädchen ängstlicher und negativer eingestellt (OECD 2014; Prenzel et al. 2013)
- **Lesen und Schreiben:** Mädchen höhere Lesemotivation, positivere Einstellung zu den eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten als Burschen (OECD 2019; Reiss et al. 2019)

Dies kann die Schulleistung sowie berufliche Entscheidungen beeinflussen



*Einfluss von
Geschlechter-
stereotypen und
Rollenbildern*

Gründe für Geschlechter- unterschiede in motivational- affektiven Merkmale?

„Geschlechterstereotype prägen den Wert, den ein Individuum einer Aufgabe beimisst, sowie seine Überzeugung, ob die Aufgabe erfolgreich gemeistert werden kann. Wenn ein Mädchen also Mathematik als ‚Jungenfach‘ wahrnimmt, ist es nicht unwahrscheinlich, dass es das Fach für sich als eher unwichtig einschätzt und sich für weniger kompetent in Mathematik hält. So wird das Mädchen bei Mathematikprüfungen grundsätzlich eher eine schlechte Note erwarten oder sich vermutlich im späteren Leben eher nicht für eine Karriere in diesem Feld entscheiden [...]. Stereotype Erwartungen ziehen sich folglich im Lebensverlauf fort und verstärken somit weitreichend Geschlechterunterschiede in der Gesellschaft.“
(Lesperance et al. 2022: 10)

Wie werden Geschlechter- Stereotype erlernt und erworben?

- Beobachtungslernen
- Eine unterschiedliche Behandlung von Burschen und Mädchen bzw. der Geschlechter
- Die Verstärkung geschlechtstypischen Verhaltens
- Formulierung von geschlechtsstereotypischen Erwartungen (vgl. Lesperance et al. 2022: 9)

Mädchen eher für Fleiß & ordentliche Ausfertigung gelobt, selten für intellektuelle Leistung; Buben eher für erbrachte Leistungen, Tadel bezieht sich mehr auf Disziplin & Ordnung (vgl. Schneider 2001: 103)

A grid of colorful stars (red, green, yellow, blue, and silver) is displayed on a white background. The stars are arranged in a grid pattern, with some stars missing or faded, creating a sense of depth and focus. The stars are scattered across the grid, with some appearing more prominent than others. The overall composition is clean and modern, with a focus on the stars and the grid lines.

Rolle der Lehrperson

Michael M. Kurzmann

Ein erstes Zwischen- ergebnis

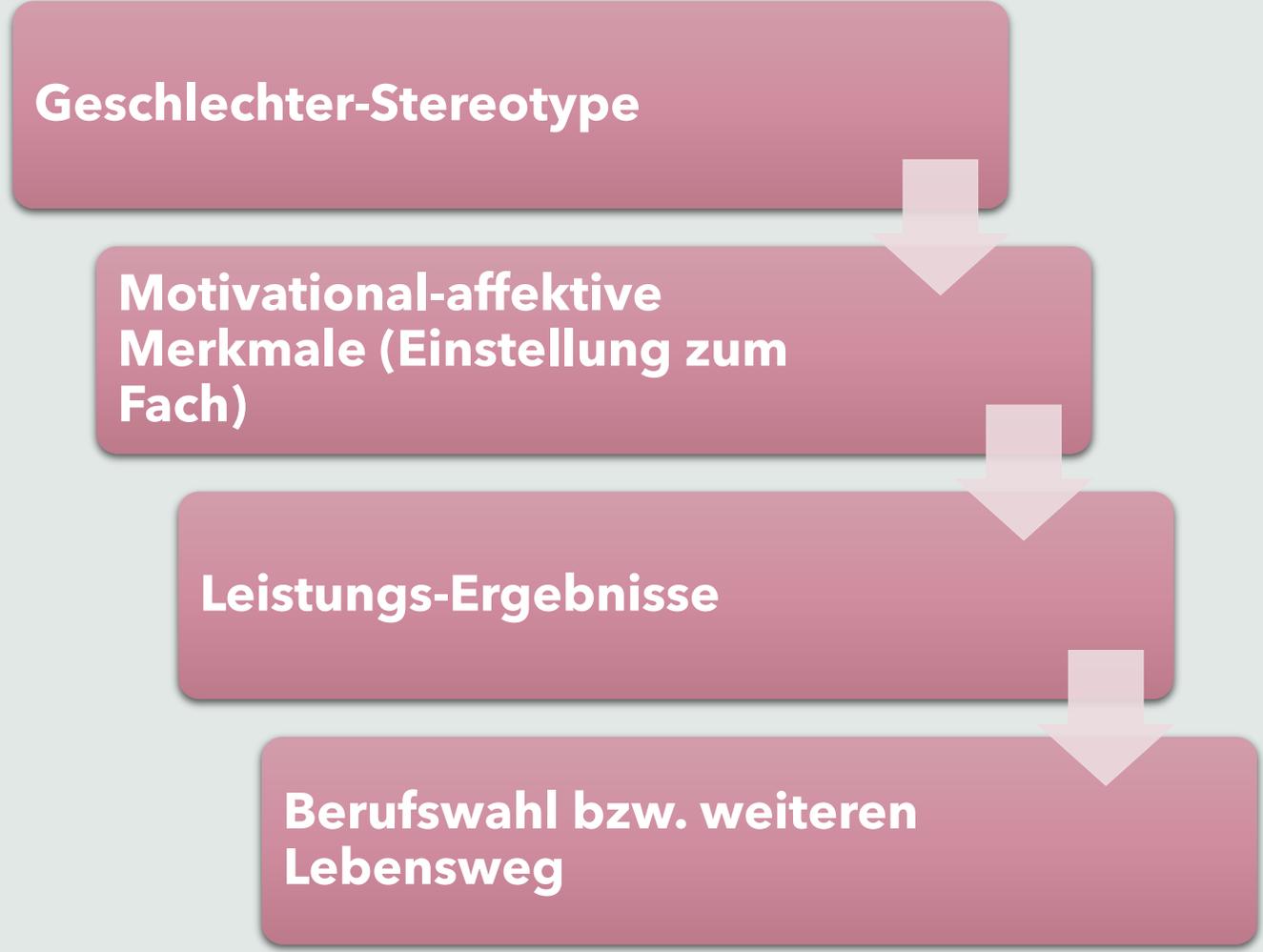
Unterschiede sowohl in Bezug auf **motivational-affektive Merkmale** zwischen Mädchen und Burschen als auch in den **Erwartungen von Lehrkräften und Eltern an Mädchen und Burschen**

Starker Einfluss von Geschlechterstereotypen und Rollenbildern: „die festgestellten Unterschiede [sind] nicht auf angeborene kognitive Begabungen zurückzuführen, sondern auf Sozialisationsprozesse, die mit Erwartungen der Gesellschaft an das Verhalten und die Eigenschaften der Individuen einhergehen.“ (Burger 2020: 18)

„Lehrkräfte und Eltern haben einen großen Einfluss auf die Entwicklung und die Festigung von Geschlechterstereotypen.“ (Lesperance et al. 2022: 9)

Einfluss von Geschlechter- stereotypen

Geschlechter-Stereotype



```
graph TD; A[Geschlechter-Stereotype] --> B[Motivational-affektive Merkmale (Einstellung zum Fach)]; B --> C[Leistungs-Ergebnisse]; C --> D[Berufswahl bzw. weiteren Lebensweg];
```

**Motivational-affektive
Merkmale (Einstellung zum
Fach)**

Leistungs-Ergebnisse

**Berufswahl bzw. weiteren
Lebensweg**

Ein erstes Zwischen- ergebnis

Möglich, motivational-affektive Merkmale gezielt zu fördern; diese Faktoren sind während der gesamten Lebensspanne formbar, können aufgebaut und verändert werden

Möglichst frühzeitige und umfassende Förderung hilft Schüler*innen dabei, unabhängig vom Geschlecht persönliche Bildungsinteressen zu verfolgen und Berufsentscheidungen zu treffen

„Schule der ideale Ort für solche Maßnahmen“ (Lesperance et al. 2022: 11)

A large, light blue puzzle piece is centered on a bright yellow background. The piece is slightly offset, showing its interlocking edges with other pieces. The lighting creates soft shadows, giving it a three-dimensional appearance.

Verschiedene Interventions- kategorien

(vgl. Lesperance et al. 2022)



DIREKTE FÖRDERUNG



INDIREKTE FÖRDERUNG

Geschlechtsspezifische
Ausrichtung

Eine Person, die nicht dem Geschlechterstereotyp ihres Berufs entspricht, besucht als Vorbild den Unterricht.

Schüler*innen lernen in gemischtgeschlechtlichen Gruppen in stereotypisch männlichen oder weiblichen Fächern.

keine
geschlechtsspezifische
Ausrichtung

Schüler*innen dokumentieren die Bedeutung des Gelernten für ihr Leben in einem Lerntagebuch.

Schüler*innen lernen in problembasierten Lernumgebungen.

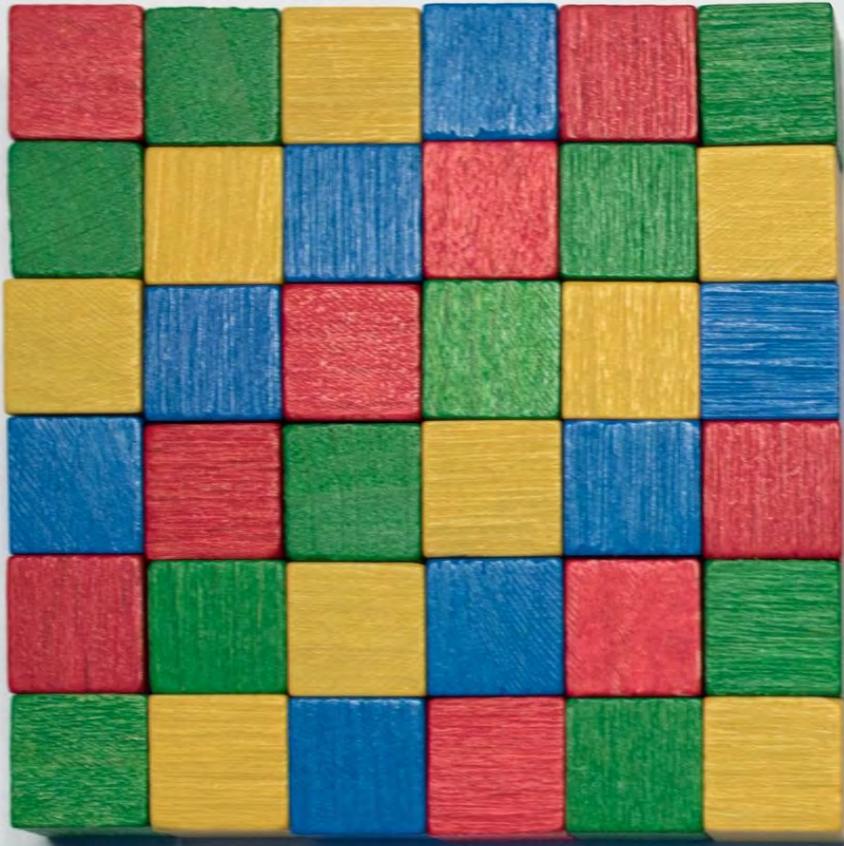
Schulische Interventionen

„bei Schüler*innen einen höheren Effekt auf Grundschulebene beobachten können als auf Sekundarschulebene. Dies kann möglicherweise ein Hinweis darauf sein, dass Interventionen in frühen Schuljahren etwas erfolgreicher sind. Auch wenn wir aus der Forschung wissen, dass die motivational-affektiven Faktoren während der gesamten Lebensspanne formbar bleiben.“ (Lesperance et al. 2022: 23)

„In der Grundschulzeit findet sich das beträchtlichste Maß an Beeinflussung und Interaktion zwischen Lehrenden und Lernenden wieder“ (Burger 2020: 19)

4 Bausteine eines gendersensiblen pädagogischen Handelns

1. Geschlechterannahmen
2. Inklusive(re) Sprache
3. Didaktisch-methodische Vielfalt & Ganzheitlichkeit
4. Materialien & Medien



*Geschlechter-
Annahmen
Geschlechter-
Arrangements*

Michael M. Kurzmann





- Welche Rolle spielt meine persönliche Geschlechtersozialisierung für meine Persönlichkeit/ mein Handeln als Lehrkraft?
Mit der eigenen geschlechtsbezogenen Biografie befassen, Sozialisationsprozesse (z. B. die eigene Schulzeit) durchleuchten & eigene Erwartungen an die Lernenden hinterfragen (vgl. Burger 2020: 36f)
- Weiß ich, in welchen Fächern geschlechterstereotype Benachteiligung stattfindet und welche Lernenden Unterstützung benötigen?
(vgl. Lesperance et al. 2022: 24)



- Berücksichtige ich Geschlechterstereotype in der Elternarbeit und informiere ich Eltern darüber, dass es geschlechtsspezifische Unterschiede in den Fächern gibt, die sie selbst ausgleichend beeinflussen können?
- Wenn ein Kind krank wird oder sich verletzt, wen rufe ich dann gewöhnlich an? (vgl. Holtermann/Pfautsch/Becker 2023: 5)
- Interpretiere ich Gefühle von Burschen und Mädchen unterschiedlich (Traurigkeit, Wut, Angst)?

Sprache





- Fühlen sich durch meinen Sprachgebrauch alle Lernenden gleichermaßen angesprochen und wertgeschätzt? (vgl. Lesperance et al. 2022: 24)
- *Tim* statt *Therese*? *Alex* statt *Alexander*?
Wie spreche ich Kinder mit einem *transidenten Wunsch* an? Wie *nicht-binäre* Kinder?



*Didaktisch-methodische Vielfalt &
Ganzheitlichkeit*

Michael M. Kurzmann



- Stelle ich eine Auswahl an Materialien zur Verfügung, bei der verschiedene Lernwege und Lernstile Berücksichtigung finden? (vgl. Burger 2020: 28ff)
- Gibt es Partizipationsmöglichkeiten der Kinder bei der Gestaltung von Unterrichtsmethoden und -inhalten?
- Verknüpfe ich verschiedene Lehr- und Lernformen?

*Projektunterricht; kooperative Arbeitsformen:
Partner- und Gruppenarbeit;
beziehungsorientierte Lernarbeit*



- Stelle ich im Unterricht einen Bezug zwischen Unterrichtsinhalten und persönlichem Alltag der Lernenden her? (vgl. Lesperance et al. 2022: 24)

Auftauchen, Gesamtzusammenhang wiederherstellen, Lerntagebuch

!

Schulbücher und Unterrichtsmedien spielen in zweifacher Weise eine Rolle (vgl. Burger 2020: 24)

- Können geschlechterstereotype Rollenbilder transportieren
- Tendenz zu Geschlechterbetonungen: Gender-Spielzeug/Gender Marketing, geschlechterunterscheidende Lehrmaterialien (*Arbeitsblätter mit Pferden für die Mädchen, Materialien mit Fußbällen für die Buben*), ...



?

Achte ich auf Materialien (Unterricht, Prüfungsaufgaben...), die Buben und Mädchen gleichwertig darstellen und eine Vielfalt an Lebenswelten, Schichtzugehörigkeiten, Kulturen, Sexualitäten etc. abbilden? (vgl. Burger 2020: 26)

Welche positiven Beispiele biete ich den Lernenden, um traditionelle Rollenbilder zu überwinden? (vgl. Lesperance et al. 2022: 24)





*Vielfältiges Angebot an **nicht-geschlechterunterscheidenden Materialien***

1. Diversitätsbewusste Materialien aufgreifen, um explizit die vielfältigen Aspekte von Gesellschaft zu thematisieren
2. Prüfen, welches Bild von Geschlecht die genutzten Unterrichtsmaterialien vermitteln (vgl. Franke 2022: 151)



LILLY AXSTER / CHRISTINE AEBI

DKS machen?

Projektwoche Sexualerziehung
in der Klasse 4c

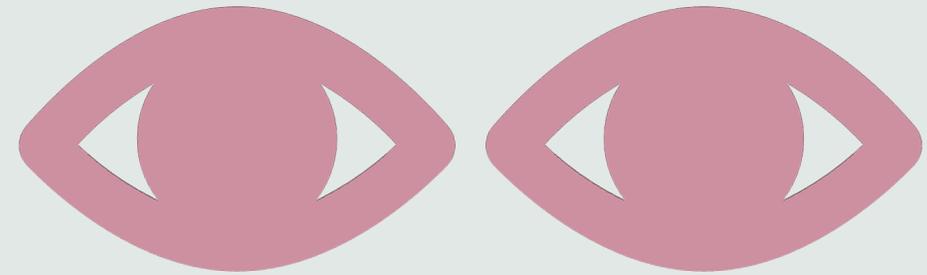


Buben- & Burschen*- arbeit*



*Setzen Sie die
Gender-Brille auf,
aber setzen Sie sie
auch wieder ab*

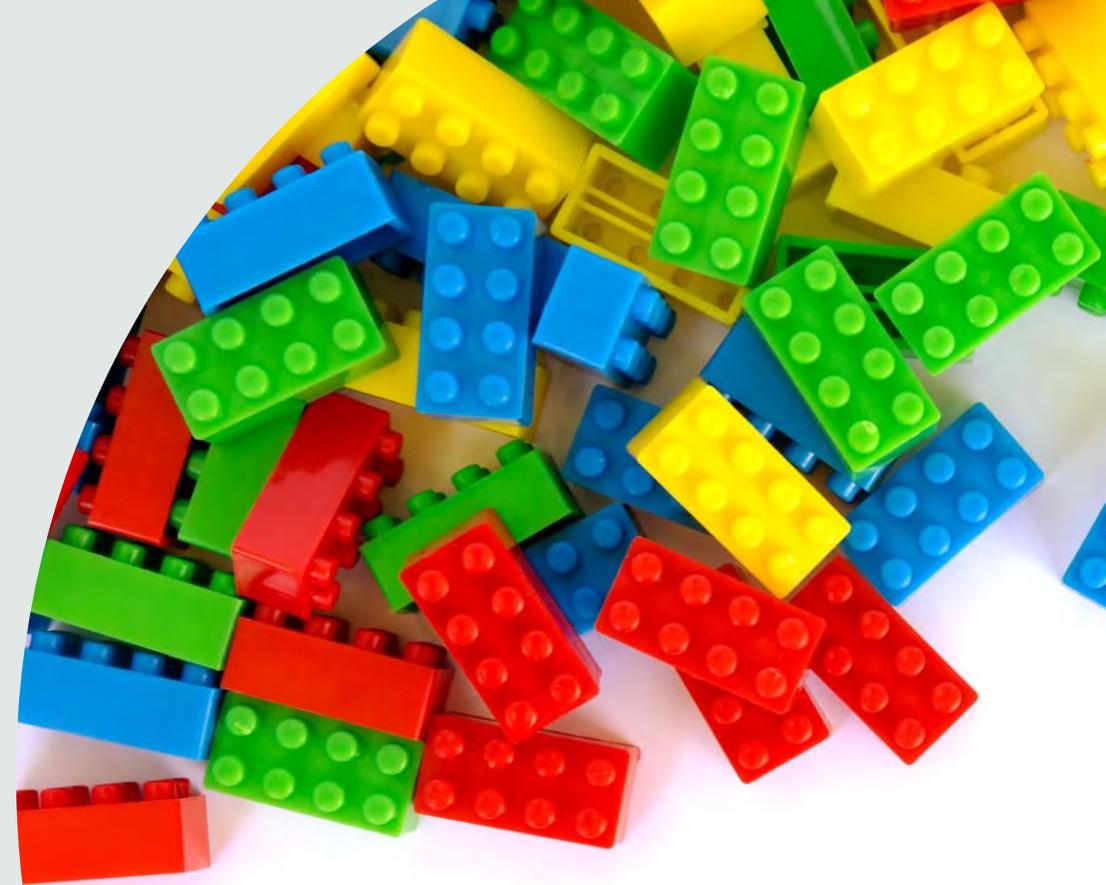
*Dramatisierung ↔
Entdramatisierung*



Ressourcen

- www.medienkoffer-kgkjh.de
- www.vielfalt-erfahrenswert.de
- www.klischee-frei.de
- <https://dasmachen.net/>
- <https://www.vmg-steiermark.at/de/forschung/ecarom>

Michael M. Kurzmann



DANKE!